Unser Boden: Da steckt Leben drin!

Unter unseren Füßen tut sich eine bunte Welt auf, die das „oberirdische“ Leben überhaupt erst möglich macht. In einer Handvoll lebendiger Erde befinden sich etwa eine Milliarde Lebewesen, also sehr viel mehr, als es Menschen auf der Erde gibt. Sie sind die Basis für die Bodenfruchtbarkeit und das Wachstum der Pflanzen.

Fruchtbarer Boden, Wertvolles Kapital

Biobäuerinnen und -bauern wissen, dass ein fruchtbarer Boden ihr wertvollstes Kapital ist. Sie setzen auf vielfältige Fruchtfolgen und auf die Förderung von Nützlingen.

Mit der Kreislaufwirtschaft wird dem Boden – durch hofeigenen Kompost, Mist und Gülle – wieder zurückgegeben, was zuvor mit der Ernte entnommen wurde.

Das fördert die Vielfalt und schmeckt den Bodenlebewesen. Schnecken, Regenwürmer, Insekten, Pilze und Mikroorganismen sorgen für die Umwandlung organischer Abfallstoffe zu wertvollem Humus, der die Pflanze mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt.

Jetzt seid ihr dran!

Hallo Herr Bodeninspektor!

Nimm diesen Spaten in die Hand und stich einen kleinen Erdziegel aus dem Boden und betrachte mit der Lupe das Leben im Boden!

Was kannst du sehen?

Der Boden...

...liefert Nahrungsmittel: Wir leben nicht nur auf dem Boden, sondern vor allem von dem, was wir auf ihm anbauen. Gesunde Böden liefern hochwertige und unbelastete Lebensmittel wie Getreide, Obst, Gemüse und in veredelter Form Milchprodukte und Fleisch.

...sichert sauberes Wasser: Gesunde Böden filtern Verunreinigungen und halten die Schadstoffbelastung im Grundwasser gering. Im Biolandbau wird zur Gänze auf chemisch synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet – so bleiben die Böden fit. Die dünne Humusschicht ist zudem ein wichtiger Wasserspeicher. Gesunde Böden können an die 400 Liter Wasser pro Kubikmeter speichern. Das schwächt die negativen Auswirkungen von Starkregenereignissen und Dürreperioden ab.

...beeinflusst das Klima: Agrarböden sind gigantische CO2 Speicher. Bei der Humifizierung werden mithilfe von Bodenlebewesen organische Substanzen (Blätter, Äste, Mist, etc.) zu Huminstoffen umgebaut, so wird Kohlenstoff im Boden gebunden. Je höher der Humusanteil im Boden, desto größer ist auch seine CO2 Speicher Kapazität. Die biologische Landwirtschaft setzt auf eingeschränkte Bodenbearbeitung, damit das gebundene CO2 im Ackerboden bleibt.

Werde aktive Bodenschützer-In in deinem Garten!

Unser Boden ist ein echter Superheld. Schützen wir unseren Boden, schützen wir unsere Existenz. Die gute Nachricht: Jede und jeder kann etwas zum Schutz unserer Lebensgrundlage beitragen.

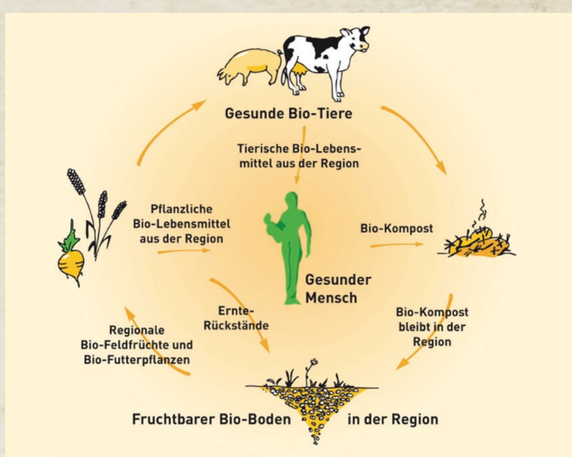
Wusstest du,...

... dass eine Laubdecke im Winter den Boden vor Frost schützt?

... dass eine Mulchschicht, z.B. aus Grasschnitt Beete nicht nur vor dem Austrocknen schützt, sondern auch Beikräuter unterdrückt und die Bodenlebewesen mit Nahrung versorgt?

... dass die Weinbergschnecke beim Gärtnern hilft, denn sie frisst auch die Eigelege der Nacktschnecken?

Quelle: BIO AUSTRIA OÖ, www.bio-austria.at, Umweltbundesamt www.umweltbundesamt.de



FAMILIENBUND
Kinder-Quiz

Beantworte die Fragen im Multiple Choice-Quiz und gewinne tolle Preise!

Medieninhaber: KulturVerein 4KantHOF Wilhering, www.stadlerhof-wilhering.at; Redaktion: Margit Stadler-Schauer, Katzingerstraße 8, 4073 Wilhering; Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgmbh, 2544 Leobersdorf; Foto: Polly Dot/Pixabay; Illustrationen: Macrovector/Freepik; Hinweis: Druckfehler vorbehalten.